

Der Urknall, der alles veränderte

Ab Kapitel 2 mit lustigen Outtakes

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 37: Ein guter Freund

"Wow... Ein kleiner Ast. Guck doch mal, Kankuro. Ein Ast" rief Saori begeistert und hockte vor besagten Ast, auf den sie mit ihrem rechten Zeigefinger deutete.

Zu schade, dass Temari auf eine langfristige Mission geschickt worden war, aber Kankuro war bei ihr und würde ihren kleinen aber feinen Fortschritt sehen.

Der Braunhaarige erhob sich, lief quer über das Dach des Kageturmes, auf dem das Training absolviert wurde und ging neben ihr in die Hocke.

"Ähm... Das ist ein Spross, Saori. Kein Ast und außerdem...". "Vielleicht war die Bezeichnung 'Ast' auch etwas übertrieben, aber ich habe etwas wachsen lassen. Freu dich doch wenigstens ein bisschen mit mir. Bald werde ich Suna in eine blühende Oase verwandeln. Die Oase wird dann meinen Namen bekommen, was hältst du davon? Oh und ich werde ganz viele Zitronenbäume wachsen lassen. Eine ganze Allee, die wir dann Zitronenallee nennen werden" fiel sie ihm ins Wort und verriet ihm ihre überlegten Pläne, die sie wirklich umsetzen wollte.

"Du bist echt süß, wenn du so enthusiastisch bist" grinste er sie schief an, ehe er wieder den kleinen Spross in Augenschein nahm.

Das Grundprinzip schien sie tatsächlich verstanden zu haben.

Nun fehlte ihr eigentlich nur noch genügend Übung, bis sie ihre Allee errichten konnte.

Im selben Moment blühte Yoshi im Training auf, der ebenfalls das Grundprinzip schon längst verstanden hatte, jedoch schon wesentlich mehr Fortschritte machen können.

Vermutlich aus dem Grund, weil er vor zwei Tagen diese mehr als nur beunruhigende Nachricht von dieser unbekanntenen Person erhalten hatte, die wohl auch aus ihrer Welt zu kommen schien und im Moment mit Sasuke und Shizu zusammen reiste.

Seine Wut auf Sasuke hatte sich dementsprechend vor zwei Tagen ins Unermässliche gesteigert und ungewollt etliche Eiszapfen in der großen Halle erzeugt, denen Itachi und Minato hatten ausweichen können.

Anschließend musste er wohl das Bewusstsein verloren haben, zumindest hatte Minato ihm erklärt, dass er eine ganze Weile geschlafen hatte.

"Du wirst zwar noch lange trainieren müssen, aber wir sind mit deinen bisherigen Fortschritten zufrieden, Yoshi" lächelte Minato und holte den Schwarzhaarigen mit seinen Worten in die Realität zurück, der sich nun verlegen an der Wange kratzte.

Eine wichtige Frage beschäftigte ihn dennoch.

Wer war diese unbekannte Person, die im Moment mit seiner Zwillingsschwester unterwegs war?

Er konnte eigentlich nur hoffen, dass sie auf der gleichen Seite standen und er sich keine weiteren Gedanken um die Sicherheit seiner naiven Zwillingsschwester machen musste.

Zur selben Zeit, es war bereits Mittag, näherte sich die kleine Gruppe ihrem eigentlichen Zielort, wobei Shizu noch gar nicht wusste, dass sie ihren Weg in den frühen Morgenstunden fort gesetzt hatten.

Blinzelnd öffneten sich ihre dunkelroten Augen, gähnte lautlos in ihre Hand hinein und rieb sich den Schlaf aus ihren Augenwinkeln.

"Mh?" entwich es ihr und blickte erst zu Utakata auf, ehe sie bemerkte, dass er sie auf seinen Armen trug.

"Ähm... Wieso..." stotterte sie vor sich her, stieg von seinen Armen und sank kraftlos auf ihre Knie.

"Gestern Abend beim Training hast du zuviel Chakra verbraucht, deswegen fühlst du dich entkräftet und hast so lange geschlafen" erklärte Utakata und ging vor ihr in die Hocke.

"Kannst du dich an den gestrigen Abend erinnern?" fragte er nach, denn durch die Bewusstlosigkeit könnte sie ihr Training vergessen haben.

"Ähm... Ja, du hast mir gezeigt, wie ich mein Chakra konzentrieren muss, um über die Wasseroberfläche zu laufen und dann... Wie peinlich" erläuterte sie, errötete augenblicklich und senkte ihren Kopf.

Aus lauter Panik, weil sie doch gar nicht schwimmen konnte, hatte sie ihr gesamtes Chakra eingesetzt, war aber dennoch wie Blei unter gegangen und konnte sich nur noch daran erinnern, wie ihre Hand ergriffen worden war.

"Hey, Shizu, wie geht es dir? Du hast mir vielleicht einen Schrecken eingejagt. Wolltest du etwa ertrinken?" hörte Shizu die Stimme ihrer Freundin, welche tadelnd wirkte und senkte ihren Kopf noch tiefer gen Boden.

"Nein, ich wollte nur nicht sagen, dass ich nicht...". "Worauf wartet ihr? Beeilt euch, sonst gehe ich ohne euch weiter" wurde sie durch Sasuke unterbrochen, der ihr in den letzten zwei Tagen gar keine Beachtung mehr geschenkt hatte.

Was bewegte ihn nur zu dieser Verachtung?

Missfiel es ihm, dass sie sich mit Utakata angefreundet hatte?

"Ich verstehe dich wirklich nicht, Sasuke. Ich scheine in deinen Augen grundsätzlich Fehler zu machen und..." dachte sie sich insgeheim, blickte nun zu Yuuki auf, die ihre Hand auf ihre Schulter legte und ihr ein aufmunterndes Lächeln schenkte.

"Mach dir keine weiteren Gedanken, Shizu. Bald werden wir den Versammlungsort der Uchiha erreichen und du wirst Yoshi wieder sehen" lächelte Yuuki, ehe sie ihre Hand zurück zog und den ungeduldigen Sasuke folgte.

"Ich werde dich noch ein wenig tragen, damit sich dein Chakra regenerieren kann, Shizu" merkte Utakata an, hob die Schwarzhaarige wieder auf seine Arme und konnte deutlich in ihren dunkelroten Augen erkennen, dass sie sich dennoch Gedanken, vermutlich sogar Vorwürfe machte.

"Bin ich denn so unerträglich? Sag mir die Wahrheit, sonst kann ich nicht verstehen, wieso Sasuke...". "Nein, du bist nicht unerträglich, zumindest kann ich das nicht behaupten. In den letzten vier Tagen ist mir aufgefallen, dass du eine sehr nette

Person bist, immer zuerst an das Wohl deiner Freunde zu denken scheinst und du sogar für deine Freunde stärker werden willst, um sie zu beschützen. Du zweifelst allerdings sehr schnell an dir, lässt dich entmutigen und du lässt dich ebenso schnell aus der Fassung bringen. Warum lässt du das zu? Ist er es tatsächlich wert?" unterbrach er sie leise, denn weder Yuuki, noch Sasuke sollten seine Worte hören. Natürlich war ihm inzwischen bewusst, dass die junge Frau auf seinen Armen den jungen Uchiha sehr gern hatte, aber eben jene Gefühle beruhten offensichtlich nicht auf Gegenseitigkeit.

Er hatte keine Ahnung, was zwischen Sasuke und Shizu in den vergangenen Wochen gewesen war, fragen würde er sie nicht, einfach weil es ihm nichts anging, aber zusehen war auch nicht wirklich seine Art.

"Eigentlich nicht und ich weiß das auch. Du bist nicht der erste Mann, der so etwas fragt. Yoshi, mein Zwillingbruder, hat mir von Sasuke abgeraten und Itachi auch, also... Ich meine, der ältere Bruder von Sasuke" ließ sie Utakata wissen, der nun zu ihr hinab blickte und ihre Finger beobachtete, die nervös am Saum ihres Shirts spielten.

"Jeder Mann wäre besser für mich" fügte sie leise hinzu und senkte ihren Kopf auf seine rechte Schulter.

"Ich hänge dennoch an Sasuke und... Ich versuche immer noch den guten Kern in ihm zu sehen, deswegen... Ich weiß, wie dumm und naiv ich bin, Utakata. Ich weiß, dass ich eines Tages daran zerbrechen werde und trotzdem...". "Deine Freunde werden wohl kaum zulassen, dass du zerbrichst, mich mit eingeschlossen. Wenn er dich noch unglücklicher macht, als du ohnehin schon bist, wird er deine Freunde und mich zum Feind haben. Ich kann solche Menschen nicht ausstehen, Shizu" fiel er ihr ins Wort und seine Miene machte ihr deutlich, wie ernst er seine Worte eigentlich meinte.

"Einst war auch ich ein egoistischer Mensch und vielleicht steht es mir nicht zu, ein Urteil über andere Menschen zu fällen, aber ich habe nie die Gefühle meiner Kameraden missbraucht. Deswegen rate ich dir zur Vorsicht. Solche Menschen gehören zur übelsten Sorte" fügte er noch hinzu, ehe er wieder auf den schmalen Waldpfad achtete.

Shizu wusste keine Erwiderung und wusste auch nicht, was sie denken und fühlen sollte, weshalb sie über seine Worte nachdachte.

"Utakata?" fragte sie schließlich leise in die entstandene Stille hinein und sah unsicher auf ihre nun ineinander verschränkten Finger auf ihrem Bauch.

"Ich betrachte dich inzwischen als sehr guten Freund und...". "Das weiß ich. Ich weiß auch, dass du mir vertraust. Eben weil du mir vertraust, solltest du über meine Worte nachdenken" unterbrach er sie abermals, lächelte anschließend und spürte ihre Arme, die sie um seinen Hals schlang.

Augenblicklich blieb er stehen, errötete leicht um die Nase und ließ sie vorsichtig runter.

"Das sieht jetzt komisch aus" kommentierte er ihre jetzige Haltung, legte seinen linken Arm um ihre Taille, weil sie noch immer zu schwach auf ihren Beinen war und errötete noch mehr, als Yuuki ihnen einen fragenden Blick zuwarf.

"Wie lange willst du mich denn noch umarmen? Deine Freundin sieht her und..." wollte er von ihr erfahren und ergriff ihr linkes Handgelenk, als sie sich von ihm löste und abermals auf die Knie zu sinken drohte.

"Soll sie doch. Yuuki denkt sowieso schon die ganze Zeit, dass ich auf dich stehe"

murmelte Shizu und errötete nun selbst, weil ihr die letzten Worte heraus gerutscht waren.

"Entschuldige, ich wollte das eigentlich nicht sagen. Vergiss meine Worte wieder, okay? Du hast außerdem eine Freundin und ich weiß mich zu benehmen. Ich meine, ich würde nie einen Kerl ausspannen. Das ist unterste...". "Ich? Freundin? Von welcher Freundin sprichst du?" unterbrach er sie völlig überrumpelt, denn er selbst wusste von keiner Freundin, die er angeblich haben sollte.

"Mh? Ist Hotaru denn nicht deine Freundin? Mir war so, als würde sie mehr für dich empfinden, daher dachte ich..." erwiderte nun Shizu vollkommen verwirrt, war noch verwirrter, als er plötzlich lachte und konnte ihre Verwunderung kaum verbergen.

"Hotaru ist meine Schülerin, mehr aber auch nicht. Sie ist erst sechzehn Jahre alt und noch ein halbes Kind. Sieben Jahre trennen uns voneinander, außerdem wäre Tonbei wohl kaum begeistert, wenn ich mit ihr... Du dachtest ernsthaft die ganze Zeit, dass sie meine Freundin ist? Wieso hast du mich denn nicht einfach gefragt?" grinste er sie an, denn der Gedanke und ihr verwunderter Gesichtsausdruck amüsierten ihn doch sehr.

"Klar, ich frage dich einfach. Kommt auch gar nicht seltsam oder verdächtig rüber, wenn ich eine solche Frage stellen würde" murkte Shizu und ergriff seinen linken Arm, als ihre Beine nachgeben wollten.

"Musst du auch noch so dämlich grinsen? Für mich sah das so aus, wie vermutlich auch für andere Menschen" fügte sie hinzu und drehte ihren Kopf demonstrativ zur Seite.

"Schämst du dich für deine falsche Annahme?" schmunzelte Utakata, hob sie wieder auf seine Arme und setzte endlich den Weg mit ihr fort.

"Nein, wieso sollte ich? Irren ist menschlich und... Dann hast du halt keine Freundin" ließ sie ihn wissen und verschränkte ihre Arme vor der Brust.

In Wirklichkeit war ihr diese Sache einfach nur peinlich, weil sie wirklich die ganze Zeit geglaubt hatte, er wäre mit Hotaru zusammen.

Im Anime hatte es jedenfalls nicht nur nach Sensei und Schüler ausgesehen.

Wieso dachte sie überhaupt noch an den Anime?

Sie würde sowieso all ihre Vermutungen über Bord werfen müssen, weil sie jeden einzelnen Menschen kennen lernen musste, die eben noch andere Charakterzüge besaßen, zumindest hatte es Itachi ihr nahe gelegt.

"Ich... Ähm..." durchbrach Utakata nach einigen Minuten die Stille, nachdem er über das eben erfolgte Gespräch nachgedacht hatte und sie sich wieder einigermaßen beruhigen hatte können.

"Nur so aus Neugier, Shizu. Du hast gedacht, Hotaru wäre meine Freundin, also..." wollte er eigentlich in Erfahrung bringen, denn er war keineswegs dumm und wusste um die Bedeutung ihrer ausgesprochenen Worte, verstummte allerdings im Satz durch ihre rechte Hand, die sie ihm auf den Mund legte.

Der leichte Rotschimmer, der auf ihren Wangen erschienen war, verriet seine insgeheime Vermutung, auch wenn er ein wenig irritiert über ihren traurigen Gesichtsausdruck war.

"Stelle mir nicht solche Fragen. Vergiss... Au..." murmelte sie, zog ihre Hand wieder zurück und betrachtete ihren Zeigefinger, auf den er gebissen hatte.

"Ich wollte das nur genauer wissen, mehr nicht" verriet er ihr verlegen und richtete seine Augen auf einen unsichtbaren Punkt am bewölkten Himmel.

"Und ich möchte nicht über solche Sachen reden. Einfach weil... Weil..." entgegnete sie ihm leise und senkte ihren Kopf.

Mit ihrem Geschwafel hatte sie sich indirekt verraten und ihn ungewollt mit ihrer Gesichtsfarbe wissen lassen, dass er natürlich ihr Typ war.

Yuuki hatte keineswegs unrecht mit ihrer Vermutung, obwohl sie, Shizu, ihn eigentlich nur mochte und eben anziehend fand.

War das ein Verbrechen?

Durfte sie nur einen einzigen Mann anziehend finden?

Sie hatte ihn in den letzten vier Tagen kennen lernen dürfen und bemerkt, wie nett er war und das er in ihr auch etwas wie eine gute Freundin gefunden hatte, mit der er reden konnte.

Rasch richtete er seine Augen wieder auf die junge Frau in seinen Armen, welche ihren Kopf gesenkt hielt und in ihren Gedanken versunken schien.

Vorsichtig beugte er sich zu ihr hinab, verursachte ein zischendes Geräusch mit seinen Zähnen und sah ihr in die Augen, als sie blinzeln zu ihm aufblickte.

"Nicht weinen. Nicht wegen mir und auch nicht länger wegen ihm" wisperte er ihr ins Ohr, blieb mit ihr stehen und wartete geduldig, bis sie sich wieder einigermaßen beruhigen konnte.

"Vor allem nicht mehr wegen Sasuke. Er verdient dich nicht" fügte er hinzu und ließ sie von seinen Armen gleiten, hielt sie aber dennoch stützend fest und sah ihr erneut in die Augen.

"Ich passe schon auf dich auf, Shizu. Vor allem aus dem Grund, weil du ihm egal zu sein scheinst" versprach er ihr und überhörte gekonnt die drohende Stimme des jungen Uchiha, der offensichtlich mit der Geduld am Ende zu sein schien.

"Kannst du aus eigener Kraft stehen?" wollte er wissen und ließ ihre Arme für einen kurzen Augenblick los.

"Es... Es geht schon, denke ich" erwiderte sie ihm und betrachtete seine linke Hand, die er ihr entgegen streckte.

"Gib mir deine Hand" forderte er sie auf und als er ihre Finger spürte, die leicht zitterten, übte er leichten Druck mit seiner Hand aus.

"Komm" sprach er auf sie ein und lief langsam mit ihr weiter, immer darauf achtend, dass sie mit ihm Schritt halten konnte.

"Danke" wisperte Shizu in die Stille hinein und wusste seine Hilfe wahrlich zu schätzen.

"Keine Ursache" entgegnete er ihr ebenso leise und mit einem zaghaften Lächeln auf den Lippen.

Obwohl die jetzige Situation eine merkwürdige Wirkung auf ihn ausübte und er sich immer noch verlegen fühlte, weil sie ihm indirekt verraten hatte, ihn eigentlich sehr zu mögen, festigte sich seine Vermutung, dass er im Moment das einzig Richtige als Freund tat.

Zudem war er immer noch wütend über die Worte, die Sasuke vor zwei Tagen ausgesprochen hatte.

Für den jungen Uchiha schien Shizu nur eine Art Last zu sein und scherte sich einen Dreck um sie.

Ja, er würde auf Shizu achten und Sasuke nicht in ihre Nähe lassen, der schon genügend Schaden angerichtet hatte.

~Outtakes~

"Worauf wartet ihr? Beeilt euch, sonst gehe ich ohne euch weiter" wurde sie durch Sasuke unterbrochen, der ihr in den letzten zwei Tagen gar keine Beachtung mehr geschenkt hatte.

"Voll der Sklaventreiber" merkte Yuuki an, schüttelte ihren Kopf und brachte ihre Freundin unweigerlich zum Schmunzeln.

"Fehlt nur noch, dass wir sein Gepäck tragen und ihn mit Trauben füttern müssen, oder?" grinste Shizu, um das Sklavenleben zu perfektionieren und stellte sich Sasuke als eine Art Pascha vor, der von vielen Frauen umzingelt wurde, die sich um sein Wohl kümmerten.

"Bestimmt, Shizu. Am besten noch neben seiner Liege stehen und ihm Wind zufächeln" nickte Yuuki bejahend, welche ähnliche Gedanken zu besitzen schien und kicherte mit Shizu leise vor sich hin, während Utakata ebenfalls grinste.

"Was schwätzt ihr schon wieder?" erkundigte sich Sasuke bei seinen Drehpartnern und sah die beiden Frauen abwartend an.

"Gar nichts. Wir haben nur Kopfkino, mehr nicht. Irgendwie ist mein Kopfkino ziemlich... Erotisch, muss ich sagen" überlegte die Schwarzhhaarige laut und konnte sich nicht helfen.

Irgendwie dachte sie immer in solche Richtungen.

"Nein, wieso sollte ich? Irren ist menschlich und... Dann hast du halt keine Freundin" ließ sie ihn wissen und verschränkte ihre Arme vor der Brust.

"Und jetzt möchte ich eine ehrliche Antwort haben. Ist Hotaru deine Freundin?" fragte Shizu noch einmal nach, denn er hatte lediglich seinen Text aufgesagt, was aber nicht hieß, dass das auch der Wahrheit entsprechen musste.

Utakata errötete um die Nase, räusperte sich gekünstelt und schien sogar die Neugierde der Silberhaarigen zu erwecken, welche ihre Schritte verlangsamte, um neben ihnen zu laufen.

"Du stehst auf sie, oder? Ist sie nicht eifersüchtig, also... Weiß sie von deinen Gefühlen?" erkundigte sich Shizu bei ihm und neigte ihren Kopf fragend, als er sie auf den Boden absetzte und er sich nun am Hinterkopf kratzte.

"Ähm, wisst ihr... Nein, sie weiß gar nichts und ich glaube, dass sie nur ihren Sensei in mir sieht. Ich will unser Verhältnis durch meine Gefühle nicht unnötig komplizieren und außerdem ist sie wirklich noch sehr jung. Vielleicht... Vielleicht bin ich ihr sogar zu alt, wer weiß und...". "Das Alter spielt in der Liebe überhaupt keine Rolle und wenn du sie wirklich magst, dann solltest du die nötigen Eier in der Hose haben und es ihr gefälligst sagen. Was kannst du denn groß verlieren? Ich glaube nicht, dass sie schreiend abhauen wird. Vielleicht empfindet sie genauso und besitzt das gleiche Problem oder macht sich die gleichen Gedanken. Trau dich und sei ein Mann" fiel Yuuki dem Braunhaarigen belehrend ins Wort, versuchte ihm auf ihre Art und Weise zu helfen und stieß einen leisen Seufzer aus, ehe sie erhobenen Hauptes wieder zügiger ging.

"Yuuki hat vollkommen recht. Trau dich und gestehe ihr deine Gefühle. Anschließend fühlst du dich auch besser und bist nicht länger zum Schweigen verdammt" nickte Shizu der Aussage ihrer Freundin zuversichtlich zu und sprach ihm abermals etwas Mut zu.